9. – 12. 11. 2011
ARTE – Filmreihe im Kommunalen Kino
Urachstraße 40

Als Medienpartner der Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg präsentiert ARTE in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino eine Reihe von Filmen, die das Thema der diesjährigen Kulturgespräche in bewegten Bildern aufgreifen und hinterfragen.

Eintritt frei
Reservierung Telefon 0761 – 700 420 und www.koki-freiburg.de

Mittwoch 9. 11. 2011
19.30 Uhr

The Green Wave
Dokumentarfilm von Ali Samadi Ahadi
ARTE/WDR 2010, Originalfassung
mit deutschen Untertiteln, 80 Min.

Vielfach preisgekrönte Dokumentarfilm-Collage über die Geschichte der „grünen Revolution" im Iran: Ein Denkmal für all jene, die für mehr Freiheit und Demokratie auf die Straße gingen und dabei ihr Leben aufs Spiel setzten.

Freitag 11. 11. 2011
19.30 Uhr

Cleveland versus Wall Street
Film von Jean-Stéphane Bron
ARTE France 2010, Originalfassung
mit deutschen Untertiteln, 98 Min.

2008 klagt die Stadt Cleveland gegen 21 Banken, die sie für die verheerenden Folgen der Immobilienkrise verantwortlich macht. Die Wall Street verhindert den Prozess. Die Dokufiction erzählt die Geschichte des Gerichtsverfahrens, das nie stattfand und doch hätte durchgeführt werden müssen.

Samstag 12. 11. 2011
19.30 Uhr

Die Festung
Dokumentarfilm von Fernand Melgar
ARTE/SSR 2008, Originalfassung
mit deutschen Untertiteln, 101 Min.

Über Entwurzelung, Menschenwürde und die Schweizer Praxis der „Ausschaffung" (Abschiebung) von Ausländern. Preisgekrönte, einfühlsame Langzeitbeobachtung des Alltags in einem Empfangszentrum für Asylsuchende im Schweizer Kanton Waadt.

Deutsch-Französische
Kulturgespräche
Freiburg

Die Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg sind ein öffentliches Forum des deutsch-französischen Dialogs. An drei Tagen diskutieren und referieren Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Medien über verschiedene Aspekte des gesellschaftlichen und kulturellen Wandels in Europa angesichts der Herausforderungen der Globalisierung.

Unter dem Titel KORRESPONDENZEN – CORRESPONDANCES fanden die Deutsch-Französischen Kulturgespräche Freiburg 1996 zum ersten Mal statt.

Die Themen der bisherigen Kulturgespräche

1996	Soziale Integration als kulturelle Aufgabe
1998	Globalisierung: die kulturelle Herausforderung für Europa
2000	Die Stadt als europäische Lebensform
2003	Projekt Europa. Verfassung – Gesellschaft – Lebenswelten
2005	Wege der Kulturen. Der flexible Mensch zwischen Welt, Europa, Nation und Region
2007	Zeitenwende. Wertewandel in Deutschland und Frankreich
2009	Politisierte Medien – Medialisierte Politik. Neue Formen der demokratischen Willensbildung?

Weitere Informationen

Kulturamt der Stadt Freiburg
Telefon 0761 – 201 2101
kulturamt@stadt.freiburg.de

Frankreich-Zentrum der Universität
Telefon 0761 – 203 2007
frankreich-zentrum@fz.uni-freiburg.de

www.freiburg.de/korrespondenzen

Alle Redebeiträge werden simultan übersetzt

Alle Veranstaltungen sind öffentlich
Eintritt frei
Änderungen vorbehalten

Veranstalter
Kulturamt der Stadt Freiburg im Breisgau
Frankreich-Zentrum der Universität Freiburg

In Zusammenarbeit mit
Friedrich-Ebert-Stiftung
ARTE
Centre Culturel Français Freiburg
Deutsch-Französisches Institut Ludwigsburg
Fondation Maison des Sciences de l'Homme (Paris)
Kommunales Kino
Land Baden-Württemberg
Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg – Außenstelle Freiburg
Maison Interuniversitaire des Sciences de l'Homme – Alsace
SWR Studio Freiburg

Mit freundlicher Unterstützung
Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau
Förderverein Frankreich-Zentrum

grafikbüro.bilharz, www.gbbilharz.de

8. Deutsch-Französische Kulturgespräche Freiburg

10. – 12. 11. 2011

Macht.Fragen

Vorträge und Diskussionen
Konzerthaus Freiburg und
Aula der Universität Freiburg

9. – 12. 11. 2011
ARTE – Filmreihe
im Kommunalen Kino

Kulturamt | Freiburg im Breisgau

8.
Deutsch-Französische
Kulturgespräche
Freiburg

Macht.Fragen

Machtfragen sind allgegenwärtig:
Revolutionen in den arabischen Ländern, Empörung und Jugendproteste in Europa, in Israel und Lateinamerika machen es offenkundig. Massenwirksam wie lange nicht wird gegen „die Mächtigen" protestiert. Dabei wird nicht nur die Staatsmacht herausgefordert, sondern es werden auch Machtkonzentrationen in Lobbyismus, Banken, Wirtschaft und Medien angeprangert, welche die Macht, die heute dem Volk noch bleibt, gefährden.

Im Zentrum der diesjährigen Kulturgespräche steht die Bedeutung von Macht in demokratischen Gesellschaften. Aus deutsch-französischen Perspektiven werden die Funktionsweisen der Macht erörtert. Bei wem liegt die Macht in modernen Demokratien de iure und de facto, wie funktioniert Gewaltenteilung tatsächlich und wie wird die demokratische Legitimation von Macht unterlaufen?

Daneben werden insbesondere die kulturellen und symbolischen Aspekte der Macht analysiert:
Wie ist der Umgang mit der Macht, wie wird sie symbolisiert, sichtbar gemacht oder verdeckt?

Schließlich widmen sich die Kulturgespräche auch der Frage, ob und inwieweit aktuelle Protestbewegungen die Machtfrage stellen. Fordert das Volk seine Macht von den Institutionen zurück? Welche Herausforderungen stellen sich für die Demokratien von morgen?

Eröffnungsveranstaltung

Donnerstag 10.11.2011
19.30 Uhr

Aula der Universität, Kollegiengebäude I
Platz der Universität 3

Begrüßung

Hans-Jochen Schiewer, Rektor der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Ulrich von Kirchbach, Bürgermeister für Kultur, Integration, Soziales und Senioren der Stadt Freiburg

Eröffnungsvortrag

„Alle Staatsgewalt geht vom Volk aus" – wer ist heute das Volk?
Gerhart R. Baum, Rechtsanwalt, Bundesminister a.D.

Welchen Einflüssen ist die Willensbildung in demokratischen Gesellschaften ausgesetzt?
Steckt das Modell der repräsentativen Demokratie in einer Krise?
Welchen Einfluss haben in Zukunft Bürgerbewegungen und wie legitimieren sie sich?
Sind sie in der Lage, sich am Gemeinwohl und nicht nur an Partikularinteressen zu orientieren?
Welchen Einfluss hat „das Volk" auf internationale Finanzprozesse – sind diese eine Gefahr für die Demokratie?

Forum 1

Wer hat die Macht?

Wie ist das Verhältnis von Volk und Institutionen, von Politik, Recht und Wirtschaft?
Welche Formen von Macht gibt es jenseits der demokratischen Legitimation?
Wie reproduzieren sich die Trägergruppen der Macht?

Freitag 11.11.2011
10 – 12.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad-Adenauer-Platz 1

Impulsvortrag

Heidrun Abromeit, Politologin, TU Darmstadt

Podium

Heidrun Abromeit, Politologin, TU Darmstadt

Paul Bacot, Politologe, Institut d'Etudes Politiques (IEP), Lyon

Nikolaus Brender, Journalist und ehemaliger Chefredakteur ZDF

Elie Cohen, Soziologe und Politologe, Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), Sciences Po, Paris

Moderation

Hermann Schwengel, Soziologe, Prorektor für Forschung, Mitglied des Frankreich-Zentrums, Universität Freiburg

Forum 2

Inszenierungen der Macht

Auf welchen Techniken und Verfahren beruht die öffentliche Inszenierung von Macht?
Wie offen ist der Umgang mit Macht in den unterschiedlichen politischen Kulturen?
Wieviel Transparenz braucht die Demokratie?

Freitag 11.11.2011
15 – 17.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad-Adenauer-Platz 1

Impulsvortrag

Patrick Charaudeau, Linguist, Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), Paris

Podium

Josiane Boutet, Soziolinguistin, Univ. Paris 7, Fondation Copernic

Patrick Charaudeau, Linguist, Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), Paris

Hans-Hermann Langguth, Journalist, Stellv. Regierungssprecher 2002–05, PR-Experte

Tom Schimmeck, Journalist, Mitgründer der taz

Moderation

Thomas Klinkert, Romanist, Vorstandsvorsitzender des Frankreich-Zentrums, Universität Freiburg

18 Uhr

Vortrag

La crise, les marchés, la politique
(Die Krise, die Märkte, die Politik)
Elie Cohen, Soziologe und Politologe, Centre National de la Recherche Scientifique (CNRS), Sciences Po, Paris

Forum 3

Herrschaft des Volkes?

Haben Protestbewegungen, Volksabstimmungen und Bürgerforen bloße Ventilfunktion oder findet eine grundlegende Verschiebung der Machtverhältnisse statt?
Wie reagieren die Institutionen darauf?
Kann das Schweizer Modell der direkten Demokratie ein Vorbild für Europa sein?

Samstag 12.11.2011
10 – 12.30 Uhr

Runder Saal, Konzerthaus Freiburg
Konrad-Adenauer-Platz 1

Impulsvortrag

Dieter Rucht, Soziologe am Berliner Wissenschaftszentrum

Podium

Clémentine Autain, Politikerin und Schriftstellerin, Mitdirektorin der Monatszeitschrift Regards, Paris

Lukas Bärfuss, Theaterautor und Dramaturg, Zürich

Edwy Plenel, Gründer und Präsident der Online-Zeitung Médiapart, ehemaliger Chefredakteur von Le Monde, Paris

Dieter Rucht, Soziologe am Berliner Wissenschaftszentrum

Moderation

Tissy Bruns, Leitende Redakteurin und Chefkorrespondentin des Tagesspiegel, Berlin